

# econo

Die starken Seiten der Wirtschaft

2. Jahrgang  
04.09.2009  
4,90 €  
09009



IHK-Präsident Vogel zur Wahl

## „Tut Berlin seine Pflicht, sorgen wir für die Kür“

Umfrage in der Region

Was Unternehmer von  
der neuen Regierung  
erwarten

Standortporträts

Mannheim-Friedrichsfeld  
und Meckesheim  
im Kraichgau





# Vielfalt als Konzept

Meckesheim ist stolz auf seine vielfältige Unternehmensstruktur. Die Gemeinde wirbt zudem mit ihrer Lage als Bahnknotenpunkt und einem jüngst sanierten Ortskern.

Mit Erfolg: In den vergangenen Jahren siedelten sich zahlreiche Unternehmen in Meckesheim an

Der Astrophysiker Stephen Hawking ist der vielleicht bekannteste lebende Wissenschaftler. Er bewies die Existenz Schwarzer Löcher, er erforschte den Urknall. Seit 1979 hat er den Lucasischen Lehrstuhl für Mathematik im englischen Cambridge inne. Auf dem saß schon Isaac Newton. Doch während Hawking mit seinem überragenden Geist den Weltraum durchmisst, ist er im Alltag an den Rollstuhl gefesselt. Er leidet an der Muskelschwundkrankheit ALS. Um mit diesem Handicap fertig zu werden, scheuen Hawking, seine Krankengutbetreuer und sein Fahrer keine Kosten und Mühen. Als im vergangenen Jahr ein neuer Wagen für den Wissenschaftler her musste, galt dies auch bei der Suche nach dem besten Anbieter für eine behindertengerechten Fahrzeugumrüstung.

Fündig wurden Hawking und sein Fahrer schließlich in Deutschland. Genauer gesagt, in der Metropolregion Rhein-Neckar. Dort liegt im Kraichgau eine Gemeinde, die

umgeben ist von Hügeln, auf deren Äckern im Sommer Mais und Getreide wachsen, Strohballen liegen und außergewöhnlich viele Strommasten stehen. Die Gemeinde Meckesheim, bestehend aus den Ortsteilen Mönchzell und Meckesheim, hat 5300 Einwohner. Und doch hat sie mehr zu bieten als manch andere Gemeinde ihrer Größe. Dazu zählt auch das 1974 eingeweihte Industriegebiet, in dem sich Mitte der 90er Jahre das Mobilcenter Zawatzky angesiedelt hat.

Geschäftsführer Andreas Zawatzky steht in der Produktionshalle seines Unternehmens. Dass Stephen Hawking zu seinen Kunden gehört, erzählt der 46-Jährige eher beiläufig. „Wir haben seinen Chrysler Voyager tiefer gelegt und umgebaut, so dass er direkt mit seinem Rollstuhl hineinfahren kann“, sagt Zawatzky, während die Techniker in der Halle lärmend an aufgebockten Autos bohren, schrauben und fräsen. Ein paar Meter vom Geschäftsführer entfernt kniet ein Techniker

vor einer offenen Fahrtür und spricht mit einem Kunden. Dieser sitzt auf dem Fahrersitz. Vor ihm das Lenkrad, neben dem zwei Joysticks angebracht sind. Als ein anderer Mitarbeiter Zawatzkys drei Meter entfernt eine Schleifmaschine ansetzt und einige Funken sprühen, hebt Andreas Zawatzky die Hand, geht zu ihm und sagt ruhig: „Nicht, wenn ein Kunde da ist.“ Erst dann erzählt er die Hawking-Geschichte zu Ende. Der Umbau des Wagens habe zwei Monate gedauert. Einfache, behindertengerechte Umbauten gingen aber auch schon mal in einem Tag.

1995 zog die Zawatzky GmbH von Neckargemünd – wo sie Anfang der Siebziger aus einer Fahrschule heraus entstanden war – nach Meckesheim um. „Grund für den Umzug war Raumnot“, erinnert sich Andreas Zawatzky. „Wir haben uns damals nach Gewerbegebieten in der Region umgesehen.“ In Meckesheim sei die Familie schließlich fündig geworden. „Hier konnten wir

nach unseren Bedürfnissen neu bauen.“ Auch die Anbindung an die Autobahn sei damals ein Argument gewesen. So mache es für seine Kunden keinen Unterschied, ob sie nach Neckargemünd oder nach Meckesheim führen.

„Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde verlief bislang immer reibungslos“, sagt Zawatzky, dessen Firma inzwischen mehrfach in Meckesheim erweitert hat. So kaufte das Unternehmen Anfang 2008 eine zweite Produktionshalle auf einem Nachbargrundstück. Im vergangenen Oktober weihte das Mobilcenter darüber hinaus seine neue Kunden-Lounge ein. „Gerade haben wir ein weiteres Grundstück gekauft“, sagt Zawatzky. Wenn die wirtschaftliche Situation sich wieder stabilisiere, solle eine größere Produktionshalle im Industriegebiet die bisherige zweite Produktionshalle ersetzen.

Das Unternehmen hatte 21 Mitarbeiter, als es nach Meckesheim kam. Heute sind es 30. „Die Erwei-





Das Meckesheimer Gewerbegebiet. Bild: Rothe

Autohändler vertreten, darunter das Stammhaus des in der Metropolregion bekannten BMW-Händlers Krauth.

Ein anderer Schwerpunkt ergibt sich schon aus der Nähe zum Druckmaschinenhersteller Heidel Druck, dessen Produktionshallen im nahen Wiesloch angesiedelt sind. So arbeiten gleich mehrere Unternehmen als Zulieferer für den Großkonzern. Viele von ihnen sind spezialisiert auf den Maschinen- und Apparatebau.

Unter ihnen ist auch das Unternehmen Maag, das mit rund 25 000 Quadratmetern die größte Fläche im Meckesheimer Gewerbegebiet besitzt. Der Maschinen- und Apparatebauer, dessen Geschäfte seit 2004 in zwei Gesellschaften aufgeteilt sind, hat Kunden in der gesamten Bundesrepublik. „Der wichtigste ist aber Heidel Druck“, sagt Werner Maag. Der Geschäftsführer, der das Unternehmen 1987 gegründet hat, kommt schon mal ins Schwärmen, wenn er vom Potenzial seines Gelände direkt am Meckesheimer Bahnhof spricht – das für ein einzelnes Unternehmen eigentlich zu groß sei.

Einen Teil der Fläche nutzt daher inzwischen die Baum Retec AG als Betriebsstätte. Das Unternehmen, das Produkte und Dienstleistungen für Blinde und Sehbehinderte herstellt, musste aus seinem alten Domizil, dem Neuen Langenzeller Schloss in Wiesenbach, ausziehen, weil der Mietvertrag nicht verlängert worden war. „Wir haben dann hier alles so umgebaut, bis es passte“, sagt Maag. Seit April dieses Jahres ist Meckesheim nun um eine Ansiedlung reicher.

Ob Produzent und Dienstleister für Blinde, Metallverarbeiter, Filterhersteller, Pumpenbauer, Motorenfabrikant oder Handwerksbetrieb, es ist die Mischung, auf die die Meckesheimer Gemeindeverwaltung stolz ist. „Wir haben viele Unternehmen mit dreißig bis vierzig Mitarbeitern“, sagt Hauptamtsleiter

Philipp Jakob. Als vor rund fünf Jahren vielen Gemeinden die Gewerbesteuer weggebrochen sei, habe diese Unabhängigkeit von großen Unternehmen dazu geführt, dass Meckesheim keinen Einbruch erlebt habe. „Die Kontinuität in der Gewerbesteuer ist eine angenehme Situation“, sagt Jakob. Die Konkurrenz der Nachbarorte sei zwar hoch. Zuzenhausen beispielsweise habe seit knapp drei Jahren ein neues Industriegebiet. „Aber es ist eine kollegiale, sachliche Konkurrenz“, sagt Jakob. „Wir betreiben keine aggressive Ansiedlungspolitik.“

Wenn eine Firma ein Gelände suche und eine Anfrage stelle, schaue sich die Gemeinde um. Wobei sie selbst keine Grundstücke vorrätig hält. „Wir fragen die Bauern, die die Flächen besitzen“, sagt Jakob. Und wenn diese verkaufsbereit seien, vermittele die Gemeinde. „Das heißt natürlich, dass die Landbesitzer sich mit den Firmen noch über den Preis einigen müssen.“

### „Um dieses Unternehmen gekämpft“

Seit der Einweihung des Industriegebiets sei die Gemeinde so vorgegangen. „Da ist dann zum Beispiel hier noch ein Plätzchen frei, dann passt dort etwas. Die einen wollen 2000 Quadratmeter, die andern 6000 Quadratmeter“, sagt Jakob. So habe sich mit der Zeit alles zusammengesetzt wie ein Mosaik. Rund 4000 Quadratmeter habe die Gemeinde beispielsweise im bestehenden Gebiet derzeit zu vermitteln. Die Bereitstellung weiterer Gewerbeflächen sei geplant. „Wir sind gerade dabei, den Flächennutzungsplan so zu ändern, dass wir weitere 3,5 Hektar Gewerbebauland bereitstellen können.“

Auf eine der jüngsten Ansiedlungen ist nicht nur der Hauptamtsleiter stolz, sondern vor allen der Bürgermeister der Gemeinde, Hans-Jürgen Moos. Denn die Firma EMA In-

ductec, ein Hersteller unter anderem von Erwärmungs- und Härteanlagen zum Beispiel für Zahnräder oder Motorenteile, war früher ansässig im benachbarten Hirschhorn.

2004 siedelte der Mittelständler nach Meckesheim über. Hintergrund der Umsiedlung war der Verkauf des bisherigen Firmengrundstückes, dass das Unternehmen lediglich zur Miete genutzt hatte. Auf der Suche nach einem Alternativstandort fand die EMA Indutec GmbH schließlich eine geeignete Werkshalle in Meckesheim, der das Unternehmen ein Bürogebäude zur Seite stellte.

„Anders als in Hirschhorn haben wir hier ein gewerbliches Umfeld, in dem man sich hilft und in dem die gleiche Interessenlage herrscht“, sagt Geschäftsführer Philip Bartzsch. Auch die Verkehrsanbindung sei – zwar nicht optimal – aber deutlich besser als am vorherigen Standort. Der Zugang zu neuen Mitarbeitern habe sich ebenfalls als positiv erwiesen, sagt der 50-Jährige. Ein wenig mehr Information aus dem Rathaus würde er sich allerdings hier und da wünschen. „Zum Beispiel welche Flächen werden wann und wie für die Gewerbenutzung ausgebaut, welche längeren Baustellen wird es geben, welche Industrie will sich oder soll angesiedelt werden“, sagt Bartzsch.

Rund 130 Mitarbeiter beschäftigt die EMA Indutec GmbH derzeit. 2008 setzte das Unternehmen 22,5 Millionen Euro um. Erst Anfang des Jahres wurden die bestehende Produktionshalle erweitert.

„Wir haben um dieses Unternehmen gekämpft“, sagt Bürgermeister Moos. Denn auf der Suche nach einem neuen Standort habe sich EMA auch in Neidenstein und Bruchsal umgesehen. „Dennoch hat sich das Unternehmen für Meckesheim entschieden.“ An den Tag, an dem die Einweihung des neuen Standorts der EMA Indutec GmbH stattfand, erinnere er sich wie heute. ▶▶

terung wird weitere Arbeitsplätze bringen“, sagt Zawatzky. Hinzu käme, dass viele Betriebe in Meckesheim auch für seine Firma arbeiten – von der Autolackiererei Böhm, über den Karosseriebauer Straub, den Fahrzeugbauer Kress, bis hin zur Firma Bebit, die Frästeile für Zawatzky fertigt.

Wollte man die wichtigsten in Meckesheim vertretenen Branchen nennen, dann wäre der Fahrzeugbau, Fahrzeugumbau und Fahrzeughandel sicherlich eine von ihnen. So sind in der Gemeinde – außer den im Industriegebiet vertretenen Unternehmen – zum Beispiel auch drei

## GEWERBEGRUNDSTÜCKE IN MECKESHEIM GEWANN BREITWIESEN

noch 7207 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche zu verkaufen, teilbar, erschlossen – Kaufpreis € 70,- / m<sup>2</sup>

Beispiel: Grundstücksgröße ca. 3500 m<sup>2</sup> – Kaufpreis € 245.000,-



► Denn zu diesem Anlass sei er damals extra aus seinem Urlaub zurückgekehrt. Auf der Autobahn habe er auf seiner Heimfahrt dann ein knallrotes Auto überholt, auf dem draufstand: EMA, Meckesheim, Germany. „Das hat mich beeindruckt, dass man sieht, dieser Maschinenbauer ist deutschlandweit unterwegs“, erinnert sich der Bürgermeister.

Dass Moos dieses Erlebnis beim Überholen auf der Autobahn hatte, ist wohl kein Zufall. „Das erste Attribut, das ich für unsere Gemeinde in Anspruch nehme, ist die Schnelligkeit“, sagt er. So etwas mache sich oft an baurechtlichen Dingen fest. „Wir können als kleine Gemeinde kurzfristiger als andere Sitzungen und Termine anberaumen“, sagt Moos. Die Stadt Bruchsal zum Beispiel als kommunale Konkurrenz könne ein Unternehmen nicht so hofieren.

Seit dem Jahr 2000 ist der Diplom-Betriebswirt Bürgermeister. Im vergangenen Jahr wurde er mit

87 Prozent Stimmenanteil wiedergewählt. Studiert hat er in Mannheim. Anschließend arbeitete er bei der Deutschen Bank, zuletzt im Qualitätsmanagement in der Konzernzentrale. „Auf eine gewisse Schlag- und Taktzahl lege ich hier im Rathaus einfach Wert“, sagt er.

Das Tempo, mit dem der 37-Jährige vorgeht, ist dabei nicht immer allen recht. So trifft sich seit diesem Jahr alle zwei, drei Monate eine Art Gewerbestammtisch. Bei diesem informellen Mittagessen sitzen ein gutes Dutzend Meckesheimer Unternehmer mit am Tisch. Was sich inzwischen als Kennenlernrunde etabliert hat, geht zurück auf einen vermeintlichen Alleingang des Bürgermeisters, der bei so manchem Meckesheimer Gewerbetreibenden für Missmut gesorgt hatte – die Neubeschilderung des Gewerbegebiets.

Dabei ging es gar nicht um die Frage, ob ein neues Beschilderung- und Leitsystem nötig ist. Denn Begriffe wie „Schilderwald“ und „Cha-



Im Ortskern entlang der Meckesheimer Friedrichstraße rollten noch bis ins vergangene Jahr hinein Lastwagen und Bagger, ... Bild: Meckesheim

os“ geben den bis dato herrschenden Zustand nach Meinung der meisten Unternehmerschaft recht gut wieder.

Es ging eher um die Frage, wie der Bürgermeister bei der Umsetzung des Projektes vorging. Denn

die Entscheidung, dass eine Heidelberger Werbeagentur den Auftrag zur Fertigung des neuen Leitsystems für das Gewerbegebiet erhalten hatte, bekamen die betroffenen Unternehmen per Post zugestellt. Die ersten Briefe waren gerade ge-



Die Gemeinde Meckesheim liegt ca. 20 km süd-östlich von Heidelberg, hat etwa 5.350 Einwohner und besitzt als Mittelzentrum im Elsenztal eine ansprechende Infrastruktur mit sehr hohem Wohn- und Freizeitwert. Außerdem verfügt der Standort mit einem großen Industriegebiet über ein überdurchschnittliches Arbeitsplatzangebot (momentan 2.200). Eine fast abgeschlossene Ortskernsanierung hat nachhaltig Meckesheims Attraktivität erhöht.

### Meckesheim hat viele Stärken!

#### Kinderbetreuung

Kinderkrippe, 3 Kindergärten (auch ganztags), kommunales Sommerferienprogramm und Ferienbetreuung.

## ATTRAKTIVE WOHNGEMEINDE

### • KOMPAKTER GWERBESTANDORT •

## ZENTRAL IM ELSENZTAL

#### Schule

Grund- und Haupt- mit Werkrealschule im Ganztags-Betrieb.

#### Freizeitgestaltung

Bücherei, Jugendtreff, 6 Kinderspielplätze, Schulmuseum, Kegelbahnen, Skateranlage, Fußballplätze, Radfahrwege, Trimm-Dich-Pfad, Reitanlage, Tennis, Sauna, Schießsport; weitere Angebote über 85 örtlicher Vereine.

#### Einkaufsmöglichkeiten

Lebendiger Einzelhandel (Metzgerei, Bäckereien, Bauernladen, Bekleidung etc.) sowie große Einkaufsmärkte (Aldi, dm, Lidl, Penny, Raiffeisen, Rewe).

#### Ärzte/medizinische Einrichtungen

Allgemeinmedizin, Zahnärzte, Frauenarzt, Orthopäden, Heilpraktiker, Ergotherapie, Logopädie, Psychotherapeuten, Massagepraxis, Krankengymnastik, Kirchliche Sozialstation, Apotheken, Reha- und Orthopädietechnik, Tierärzte.

#### Verkehrliche Anbindung

**Bahn:** Meckesheim ist Knotenpunkt der Bahn und Regional-Express-Halt (nach HD 18 Min. und nach MA 37 Min. Fahrzeit). Ab 2009 fährt die S-Bahn über Meckesheim:



**Auto:** Heidelberg und Sinheim sind über die B 45 und Wiesloch über die L 547 zu erreichen; in beide Richtungen bestehen Anschlüsse an die A5, A6 und A 656.

#### Polizei-Präsenz

Polizeiposten vor Ort mit Zuständigkeit für 6 umliegende Gemeinden.

#### Internet

Homepage: [www.meckesheim.de](http://www.meckesheim.de)



... heute sind die Fußgängerstreifen entlang der Kreisstraße beliebte Spazierwege. Im Meckesheimer Ortskern steht kein Geschäft leer. Bild: Rothe

öffnet, da klingelten überall im Gewerbegebiet schon die Telefone. Sätze wie „Hast du auch so einen Brief bekommen?“, „Zu teuer!“ oder „Den Auftrag hätte man doch wirklich nicht nach Heidelberg vergeben müssen“, fielen dabei besonders häufig. Die Diskussionen mündeten schließlich in der Gründung der oben genannten Runde. Dass diese sich seitdem vor allem als Stammtisch zum Kennenlernen und nicht als Gesprächskreis zur Frustbewältigung etabliert hat, liegt auch an dem Kompromiss, den Gemeinde und Gewerbetreibende inzwischen gefunden haben.

### Der Bahnanschluss macht den Unterschied

So wurde der Beitrag, den ein im Industriegebiet ansässiger Betrieb für ein eigenes Schild zahlen muss, gesenkt. Außerdem ist jetzt doch, anders als zunächst geplant, ein Meckesheimer Unternehmen an der Edelstahlkonstruktion beteiligt worden: der Stahlbaubetrieb Bräutigam, der gemeinsam vom Ehepaar Alfons und Karin Bräutigam geleitet wird. Der Betrieb hat die kompletten Stellen gefertigt, an denen künftig die Firmenlogos und Richtungspfeile angebracht werden.

Der 1973 gegründete Stahlbau- und Schlossereibetrieb gehört zu den ersten Ansiedlern im damals gerade eingeweihten Industriegebiet. Heute beschäftigt das Unternehmen zwölf Mitarbeiter und einen Auszubildenden. Trotz des kurzen Frusts um das neue Leitsystem, sei die Zusammenarbeit mit der Verwaltung

bislang immer gut verlaufen, sagt Karin Bräutigam. Erst im vergangenen Jahr hat der Betrieb innerhalb des Gewerbegebiets neu gebaut. „Von der Gemeinde her wird das alles meist recht schnell geregelt, wenn man erstmal einen Bauantrag gestellt hat.“

Diese Erfahrung haben auch andere Meckesheimer Unternehmen gemacht. „Wenn man auf die Verwaltung zugehen muss, dann ist dort jeder sehr hilfsbereit und kompetent“, sagt Andreas Erles, Geschäftsführer der Erles Umweltservice GmbH. Zur Jahrtausendwende hat sich das auf Kanalsanierungen und Rohrreinigungen spezialisierte Unternehmen, das heute rund 60 Mitarbeiter beschäftigt, im Meckesheimer Gewerbegebiet angesiedelt. „Wir haben das Grundstück gesehen, gekauft und gebaut“, erinnert sich Erles.

Da sein Unternehmen, das vorher in Neckargemünd ansässig war, ohnehin geschäftliche Kontakte in Meckesheim gepflegt hatte, habe die Gemeinde nicht einmal vermitteln müssen. „Die Gemeinde hat eigentlich nur bei dem Bauantrag Hilfestellung geleistet“, sagt der 42-Jährige. Einziges Manko des Standorts sei die Internetanbindung. Dies mache sich vor allem beim Datenaustausch mit der 2008 gegründeten Niederlassung im südwestlich von Stuttgart gelegenen Nagold bemerkbar. In dieser Sache wolle er demnächst auf den Bürgermeister zugehen, sagt Erles. ➔➔



## DAS GLEICHE ANDERS TUN.

„Seit über 40 Jahren in der dritten Generation betreuen wir mittelständische Unternehmen verschiedener Branchen und beraten und begleiten in allen finanzwirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.“



FRIEDBERT KLINGMANN

### ► aktuell

- NEUES ERBSCHAFTSSTEUERRECHT
- UNTERNEHMENSNACHFOLGE
- RENTENBESTEUERUNG
- BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE BERATUNG
- PLANUNGSRECHNUNGEN CONTROLLING

FRIEDBERT KLINGMANN   
Steuerberatungskanzlei

[www.klingmann-steuerberater.de](http://www.klingmann-steuerberater.de)

ZUZENHÄUSER STRASSE 39 | 74909 MECKESHEIM  
TELEFON (06226) 92 56 - 0 | TELEFAX (06226) 92 56 - 25





Ein Unternehmen mit weltbekannten Kunden: Das Mobilcenter Zawatzky baut die Fahrzeuge behinderter Menschen um.



Ein Unternehmen mit Meckesheimer Wurzeln: Das Familienunternehmen Kress baute einst Mühlen. Heute fertigt es Kühlfahrzeuge.

Im Gegensatz zu Andreas Eries, der weiter in Neckargemünd lebt, hat sich Thorsten Baumüller nicht nur für den Gewerbestandort, sondern auch für den Wohnort Meckesheim entschieden. Der 40-jährige, studierte Elektrotechniker stellt mit seiner 1996 gegründeten Firma Baumüller Solutions Bühnentechnik her. Er ist gebürtiger Meckesheimer. Zuletzt lebte er aber zehn Jahre lang in Hoffenheim. „Ich hatte aber immer vor, wieder zurückzugehen“, sagt er. Gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Christine Hartmann, die die Marketing-Agentur HXP leitet, hat er im Meckesheimer Gewerbegebiet Büros, ein Lager, eine Werkstatt und die gemeinsame Wohnung gebaut. Zuvor hatten beide zwei Jahre lang Gewerbeflächen in Meckesheim zur Miete genutzt.

„Wir haben uns auch woanders umgeschaut“, sagt Baumüller. Doch Zuzenhausen sei eher für größere Unternehmen geeignet gewesen,

und Waibstadt habe über keine gute Verkehrsanbindung verfügt. „Wer mit der Bahn nach Waibstadt will, muss in Meckesheim umsteigen“, sagt Christine Hartmann. Auch das habe den Unterschied gemacht, sagt die 40-Jährige, deren Agentur früher in Heidelberg ansässig war. „Für mich war die Frage wichtig, ob ich in Meckesheim Mitarbeiter bekomme“, sagt sie. Denn sie sei vor allem auf einen Pool an freien Beschäftigten angewiesen, viele von ihnen Studenten aus Mannheim und Heidelberg.

### Die Förderung hat inzwischen System

Ihr Firmengelände haben Thorsten Baumüller und Christine Hartmann von einem Landwirt gekauft. Wie viele andere ländliche Gemeinden, war auch Meckesheim bis nach dem Zweiten Weltkrieg von der

Landwirtschaft geprägt, vor allem von landwirtschaftlichen Kleinbetrieben. Den strukturellen Wandel vollzog Meckesheim gegen Mitte der 60er Jahre unter anderem mit der Gründung der Streusiedlung Meckesheimer Hof. Dort wurden viele Gehöfte zusammengefasst.

„Jene, die ihre landwirtschaftliche Tätigkeit aufgegeben haben, wurden dann durch die Industrie aufgefangen“, sagt Hauptamtsleiter Philipp Jakob. Noch heute existieren in der Gemeinde Meckesheim Unternehmen, die ihre Wurzeln in der Landwirtschaft haben. So geht zum Beispiel das Meckesheimer Renault-Autohaus Kirsch auf einen Betrieb zurück, der bis in die 60er Jahre Landmaschinentechnik verkaufte. Die Kirschs erfanden unter anderem den Wendepflug, der den Bauern einst das Hin- und Zurückpflügen in eine Richtung ermöglichte.

Eine andere Wurzel Meckesheimer Unternehmertums geht auf die Bäche und Flüsse zurück, die durch die Gemeinde fließen. Noch heute erinnert ein sechsspeichiges Mühlrad im Gemeindegewapp an die vielen Wassermühlen, die einst in Meckesheim gebaut und betrieben wurden. An der Lobbach und an der Elsenz sind noch immer zwei alte Mühlengebäude erhalten. Eines von ihnen, 1719 erbaut und vor gut hundert Jahren im Jugendstil renoviert, steht an der Elsenzbrücke mitten im Ort. Es dient inzwischen als Elektrizitätswerk.

Natürlich gibt es auch hier Verknüpfungen zur Gegenwart. „1910 gab es einen Adam Johann Kress, der Wasserräder aus Holz gebaut hat“, sagt Joachim Kress. Der 45-jährige Unternehmer ist Geschäftsführer der Kress Fahrzeugbau GmbH.







**Instandsetzung und Reparatur**

■ Servoantriebe ■ Elektro- u. Getriebemotoren ■ Pumpen

Hegema GmbH ■ Industriestr. 34 ■ 74909 Meckesheim  
 Tel: 0 62 26 - 24 24 ■ info@hegema-gmbh.de ■ www.hegema-gmbh.de

### ANKÜNDIGUNG

#### Econo nimmt den Kreis Bergstraße in den Blick

Der Kreis Bergstraße gilt als „Scharnier“ zwischen den Metropolregionen Rhein-Neckar und Frankfurt. Die am 30. Oktober erscheinende Publikation „Standort Bergstraße“ stellt den südlichsten hessischen Landkreis vor. Die Econo-Redaktion porträtiert innovative Branchen, stellt Traditions- und Erfolgsunternehmen vor und zeigt, welche Produkte von der Bergstraße die Weltmärkte erobert haben. Doch auch die weichen Wirtschaftsfaktoren Kultur, Freizeit und Lebensart kommen nicht zu kurz.

#### Ansprechpartner für Anzeigen:

Jeannine Feuerabend, Tel. (0621) 392-2868, jfeuerabend@econo-rn.de;  
 Peter Schwalbach, Tel. (0621) 392-2867, pschwalbach@econo-rn.de

Das Unternehmen stellt heute Anhänger und Kühlfahrzeuge her. Denn schon der Großvater des heutigen Geschäftsführers sah im Mühlenbau keine Zukunft mehr. Er begann stattdessen Nutzfahrzeuge zu bauen. Sein Sohn Walter Kress spezialisierte den Betrieb nach der Geschäftsübernahme vor allem auf den Bau von Anhängern. 1996 stieg schließlich Enkel Joachim Kress ins Geschäft ein.

„Wir haben uns damals zusammengesetzt und gefragt: Was können wir gut?“, erinnert er sich. „Kühlfahrzeuge, das können wir ganz gut“, habe es schließlich geheißen. Aus dem Nischenprodukt entwickelte das Unternehmen seine heutige Kernkompetenz: die Sicherstellung einer ununterbrochenen Kühlkette für Metzgereien, Bäckereien, Partyservices, Fischhändler, Supermarktketten und all jene Lebensmittelunternehmen, die gekühltes von A nach B transportieren müssen. Das Unternehmen setzte im vergangenen Geschäftsjahr 6,4 Millionen Euro um und beschäftigt

derzeit 33 Mitarbeiter in Meckesheim.

Den wichtigsten Kontakt zur Gemeinde hatte Joachim Kress vor einigen Jahren. „Es stand eine Investition an“, erinnert sich der Unternehmer. Und er habe damals vom Entwicklungsprogramm ländlicher Raum erfahren, ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg, das von der EU finanziert wird. Da habe er bei der Gemeinde gefragt, was es damit auf sich habe. „Und die wussten erst einmal von nichts.“ Dennoch habe ihm die Meckesheimer Verwaltung bei seinen Bemühungen, die Unterstützung zu erhalten, sehr geholfen. So wurden Empfehlungen geschrieben und Begründungen verfasst, warum gerade die Förderung des Unternehmens Kress sinnvoll sei.

Die Initiative des Meckesheimer Unternehmers hat sich die Gemeinde inzwischen zu eigen gemacht. Die Beantragung von Mitteln aus dem Entwicklungsprogramm ländlicher Raum hat in Meckesheim inzwischen System. ▶▶



Ein Unternehmen mit viel Raum: Die Maag GmbH ist Zulieferer von Heidel Druck und besitzt die größte Gewerbefläche Meckesheims. Bild: Maag

## DATEN & FAKTEN

### Strukturdaten

Einwohner (2007):	5421
- weiblich:	2683
- männlich:	2738

### Gemarkungsfläche:

- Meckesheim:	1633 Hektar
- Meckesheim:	1171 Hektar
- Mönchzell:	462 Hektar

### Kaufkraftkennziffer (2005):

86,4

### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und Auszubildende (2008):

- am Wohnort:	1854
- am Arbeitsort:	1837

### Arbeitslose (Durchschnitt 2008):

101

### Hebesatz Gewerbesteuer netto (v. H.):

340

### Hebesatz Grundsteuer A (v. H.):

310

### Hebesatz Grundsteuer B (v. H.):

320

### Verkehrliche Lage

Meckesheim liegt an den zwei Entwicklungsachsen Heidelberg–Neckargemünd–Meckesheim–Sinsheim (Heilbronn) sowie Meckesheim–Waibstadt–Aglasterhausen–Mosbach–Buchen–Walldürn.

### Bahnknotenpunkt

Meckesheim ist an die Bahnlinie Mannheim–Heidelberg–Meckesheim–Sinsheim–Heilbronn/Eppingen und die Bahnlinie Meckesheim–Aglasterhausen/Hüffenhardt angeschlossen.

### Straßenknotenpunkt

Meckesheim liegt an fünf Zu- und Abfahrten in anschließende, größere Räume. Nahe sind zum Beispiel die Autobahnen mit Auffahrt Sinsheim, Rauenberg, Wiesloch/Walldorf, Heidelberg. Anbindung gibt es an die Bundesstraße B 45 (Neckargemünd–Meckesheim–Sinsheim), an die Landstraße L 549 (Meckesheim–Eschelbronn–Waibstadt–Bad Rappenau) und an die Kreisstraße K 4178 (Dielheim–Meckesheim–Lobbach).

Die Entfernung nach Heidelberg beträgt 20 Kilometer, nach Mannheim 35 Kilometer und nach Karlsruhe 50 Kilometer.

Tor- und Antriebstechnik aus einer Hand und auf dem aktuellen Stand der Technik garantieren perfekte Funktion und höchste Sicherheit.



### Stützpunkthändler

Vertrieb . Montage . Service

### ■ Industrie-Sectionaltore

- Rolltore
- Rollgitter
- Falttore
- Stahl-Schiebetore
- Hofschiebetore
- Feuerschutz-Tore
- Schnellauftore
- Pendeltore
- Streifenvorhänge
- Sporthallentore



### www.haspel-tore.de

G. Haspel Bauelemente GmbH  
 Industriestraße 32 ■ 74909 Meckesheim  
 Telefon 06226 / 92 14-0 ■ Fax 92 14-10  
 E-Mail: info@haspel-tore.de





►► Jüngstes Beispiel ist der Pumpenhersteller Sero. Das Unternehmen gehört zu jenen überregional bedeutsamen Familienunternehmen, die die Gemeinde seit Jahrzehnten prägen – ähnlich wie zum Beispiel auch die Zündholzfabrik der Meckesheimer Familie Müller, die Fensterbaufirma der Familie Rutsch oder das Familienunternehmen Herbold, das Recycling-Maschinen zur Aufbereitung von Kunststoffabfälle baut.

Die S-Bahn kommt im Dezember

Die Firma Sero siedelte sich vor genau 50 Jahren in Meckesheim an – damals noch gelockt von Steuervergünstigungen der baden-württembergischen Landesregierung. Heute produziert das Unternehmen mit 38 Mitarbeitern Seitenkanalpumpen für industrielle und chemische Anwendungen, die weltweit vertrieben werden. Erst kürzlich legte das Unternehmen den Grundstein für ein neues Verwaltungs- und Produktionsgebäude am Standort Meckesheim. „Bis Ende des Jahres soll der Bau abgeschlossen sein“, sagt Beate Zientek-Strietz, die 1999 die Geschäftsführung von ihrem Vater Albert Zientek übernommen hat. Etwas mehr als eine Million Euro habe das Unternehmen für den Neubau in Meckesheim investiert – gefördert vom Entwicklungsprogramm ländlicher Raum. „Von der Gemeinde bekommt das Unternehmen die Hilfe, die es braucht“, sagt Zientek-Strietz.

Als Standortvorteile nennt sie die recht gute Autobahnanbindung und



Bürgermeister Hans-Jürgen Moos (2. v. l.) war bei der Einweihung des Verkehrsleitsystems für das Meckesheimer Gewerbegebiet sichtlich erleichtert. Nachdem die Gemeinde auf die Preiswünsche der Betriebe eingegangen war und mit Alfons Bräutigam (r.) ein Meckesheimer Unternehmer die Stelen gebaut hatte, wurde die vorangegangene Diskussion pragmatisch beigelegt. Jetzt hofft die Gemeinde, viele der 74 Unternehmen für das Leitsystem zu gewinnen. Bild: Rothe

die vielen qualifizierten Mitarbeiter in der Region – auch dank der in der Nachbarschaft ansässigen Großkonzerne wie zum Beispiel die Heidelberger Druckmaschinen AG. Ein weiterer Bonus sei die neue, ab Dezember verkehrende S-Bahn-Linie – mit ihr können Meckesheimer künftig umstiegsfrei nach Mannheim und Heidelberg fahren. Und auch die Ortskernsanierung sei gelungen. „Dadurch hat Meckesheim ganz sicher gewonnen“, sagt die Unternehmerin.

Letzteres sehen viele Meckesheimer so, aber nicht alle. Marie-Luise Haspel zum Beispiel trauert immer noch der alten Allee hinterher, die der Sanierung zum Opfer fiel. „Früher hatten wir eine Kastanienallee, heute haben wir lauter Poller“, sagt die 43-Jährige. Dennoch lebt sie gerne in Meckesheim. „Es ist zwar auf dem Land“, sagt sie. Trotzdem sei man in 35 Minuten in Mannheim. „Man kennt sich, man grüßt sich.“

Gemeinsam mit ihrem Bruder Gerhard leitet die Betriebswirtin die

Haspel Bauelemente GmbH, ein Betrieb mit acht Mitarbeitern, der Garagentore verkauft, montiert und in Schuss hält. Kunden sind auch Privatleute, aber vor allem Industrieunternehmen, Feuerwehren oder Autohäuser. Auch die Firma Zawatzky und die Autohäuser Krauth und Kirsch gehören zu den Kunden der Haspels. Seit 1963 arbeitet die Firma Haspel mit dem westfälischen Hörmann-Konzern zusammen. Das Unternehmen, das heute mehr als 5000 Mitarbeiter

Innovative Lösungen – mit Vorteilen die begeistern

**Wir machen Kälte mobil!**

## KÜHLFAHRZEUGE

Moderne Kühlaufbauten und Kühlanhänger in DUROLITE-Technik mit wesentlichen Vorteilen bezüglich

- Nutzlast
- Isolation
- Festigkeit
- Optik & Finish

Informieren Sie sich auf unserer Internetseite über weitere Innovationen, die Ihren Kühltransport noch effizienter machen:

[www.kress.eu](http://www.kress.eu)

**KRESS Fahrzeugbau GmbH**  
 Daimlerstraße 7  
 DE-74909 Meckesheim  
 Telefon 0 62 26/9263-0  
 Fax 0 62 26/9263-29  
 E-Mail info@kress.eu

Kühl-LKW

Kühl-Anhänger

Kühl-Transporter

Kühl-Fahrzeuge



zählt, habe damals gerade einmal 40 gehabt, erinnert sich Marie-Luise Haspel. Ihr Vater, der die Zusammenarbeit einst begonnen hatte, nutzte zum Unterstellen der Tore in den ersten Jahren die Werkstatt und das Lager seines Schwiegervaters. Dieser war lange als Huf- und Wagenschmied im Meckesheimer Ortskern tätig gewesen.

Der Umzug des Betriebs ins Gewerbegebiet folgte Mitte der 90er Jahre. Im Ortskern, gegenüber der Kirche und dem Rathaus, wo jahrelang Eisen geschmiedet wurde, werden heute in der Bäckerei Dussinger Brötchen gebacken. Von dort erstreckt sich der neue, sanierte Ortskern auf rund dreihundert Metern entlang der Friedrichstraße, einer Kreisstraße, die durch der Ort führt. Vorbei an der Kirche, dem renovierten Rathaus, den Filialen von Sparkasse und Volksbank, vorbei an Restaurants, zwei Eisdielen, einem Kosmetikstudio, kleinen Modegeschäften, einer Apotheke, einer Drogerie und einer Metzgerei. Vorbei auch am Geschäft Sybille Vogts. Die 46-

Jährige führt gemeinsam mit ihrer Schwester Silke Steinbrenner die Raumausstattung Schleich. Auch sie lebt in Meckesheim. Auch sie hat das Geschäft, in dem heute sieben Mitarbeiter beschäftigt sind, von ihren Eltern übernommen. Schon ihr Urgroßvater war Sattler in Meckesheim. Spätere Generationen verdingten sich zudem als Polsterers und Tapezierer. „Später kamen noch Gardinen dazu. So wurde es zu einem Rund-um-Paket“, sagt Sybille Vogt.

„Die alte Kastanienallee hätte nach Meinung vieler Meckesheimer auch erhalten werden können“, sagt sie. Auch sie sei für eine sanftere Variante gewesen. „Es hieß dann aber: Entweder, oder!“ Mit dem Ergebnis sei sie jetzt aber zufrieden. „Dadurch, dass wieder neue Bäume gepflanzt worden sind, ist es okay.“

Während der Sanierungsarbeiten seien zwar einige Einzelhändler missmutig gewesen und hätten über Umsatzeinbußen geklagt. Durch die Cafés sei der Ortskern aber wieder wesentlich belebter. „Auch Kinder

spielen da wieder.“ Außerdem gebe es keine zugeklebten Schaufenster, sagt Vogt, die auch Vorsitzende der Meckesheimer Vereinigung der Selbstständigen ist, die, neben vielem Anderen, alle drei Jahre die Meckesheimer Gewerbeschau organisiert. Die nächste findet im April 2011 statt.

### „Schimpfen gehört nunmal zum Geschäft“

Bis dahin will Bürgermeister Moos auch sein letztes „erledigt“ hinter jene Projekte schreiben, die auf einem bunten Zettel notiert sind, der an der Rückwand seines Büros hängt. Darunter die Ortskernsanierung, die bis dahin auch in den Nebenstraßen abgeschlossen sein soll. Darunter der Umbau des Bahnhofs und der Abschluss der Elektrifizierung der Elsenzalbahn nach Sinsheim und Heidelberg und der Schwarzbachtalbahn nach Aglasterhausen, einhergehend mit dem Anschluss ans S-Bahn-Netz Rhein-Ne-

ckar. Darunter auch die Stärkung des Schulstandorts Meckesheim, dessen Werkrealschule gehalten werden soll und dessen Ganztagsangebote von der Kinderkrippe bis zur Grundschule berufstätigen Eltern das Leben erleichtern sollen. Darunter auch ein Gewerbestammtisch, „bei dem sich wirklich alle Meckesheimer Unternehmer einmal im Jahr treffen, um gemeinsam über wichtige Themen zu diskutieren“.

Dass dabei nicht immer alle seiner Entscheidungen auf Gegenliebe stoßen, sieht Moos gelassen. „Schimpfen gehört nun mal zum Geschäft.“ Es werde immer jemanden geben, der nicht zufrieden sei. So sei es auch im Gewerbegebiet. „Aber wenn wir nicht auf dem richtigen Weg wären, dann würden sich hier nicht seit Jahren Betriebe ansiedeln.“ Es mache Spaß, zuzusehen, wie sich die Unternehmen in Meckesheim entwickelten, sagt Moos. „Wenn ich mal richtig frustriert bin, dann setze ich mich einfach in den Wagen und fahre einmal durchs Industriegebiet.“ *Kristian Kloob*










Für die Zukunft gerüstet

**Individuell konfigurierte Pumpensysteme zum**

- Ansaugen
- Teilgasfördern
- Druckerhöhen

**SERO PumpSystems GmbH**  
 Industriestraße 31  
 D-74909 Meckesheim bei Heidelberg  
 Telefon +49 (62 26) 92 01-0  
 Telefax +49 (62 26) 92 01-40  
 eMail: info@seroweb.de  
 Internet: www.seroweb.de

Wir denken in Lösungen.



stahlbau & schlosserei  
 edelstahl

über 30 Jahre Erfahrung

alfons bräutigam gmbh

Die Firma Alfons Bräutigam besteht seit 1973. Flexibilität, Qualität und Einsatzfreudigkeit zeichnen uns aus. Wir arbeiten zuverlässig, fachgerecht und einwandfrei und finden immer individuelle und praktische Lösungen.



alfons bräutigam gmbh  
 industriestraße 28 • 74909 meckesheim  
 fon 0 62 26 - 86 88 • fax 0 62 26 - 70 75  
 mail: braeutigam-meckesheim@t-online.de